

jenawohnen. Erstes Passiv-Mehrfamilienhaus in Thüringen ist fertig

Zwölf barrierefreie Wohnungen mit energetischem Vorbildcharakter sind jetzt bezugsfertig. Investition in Höhe von 2,6 Millionen Euro für hochwertiges Wohnen in Jena. „Wir werden aufmerksam die Verbräuche und Kosten, die durch die Nutzung entstehen, verfolgen und mit herkömmlichen Wohnobjekten vergleichen“, sagt Stefan Wosche-Graf Geschäftsführer der jenawohnen GmbH.



Fenster mit Kryptonfüllung
und die Wände haben 30cm
Dämmung

Wie geplant, stellt die jenawohnen GmbH Thüringens erstes Passiv-Mehrfamilienhaus pünktlich fertig. Die Bauabnahme fand kürzlich statt, so dass die zwölf Wohneinheiten ab Februar für den Einzug der neuen Mieter zur Verfügung stehen. Das Unternehmen hat für den Neubau etwa 2,6 Millionen Euro aufgewendet.

Es sind auf dem etwa 800 Quadratmeter großen Grundstück in der Kunitzer Straße im Jenaer Ortsteil Wenigenjena auf drei Etagen zwölf Energiespar-Wohnungen zwischen 70 und 100 Quadratmetern Nutzfläche entstanden. „Wir freuen uns, diese besonderen Wohnungen nun den ersten Nutzern überlassen zu können und heißen diese in ihren neuen vier Wänden herzlich willkommen“, sagt Stefan Wosche-Graf Geschäftsführer der jenawohnen GmbH. „Weiterhin sind für uns auch die künftigen Erfahrungen im Umgang mit dem Passivhaus sehr von Interesse und wir werden aufmerksam die Verbräuche und Kosten, die durch die Nutzung entstehen, verfolgen und mit herkömmlichen Wohnobjekten vergleichen“, so Wosche-Graf weiter.

*jenawohnen GmbH
Löbdergraben 19
07743 Jena*

Zum Passiv-Haus



Das Objekt zeichnet sich durch einen niedrigen Energieverbrauch aus. Im Vergleich zu einem Haus in normaler Bauweise wird ein Heiz-Energieverbrauch von unter 15 Kilowattstunden pro Quadratmeter pro Jahr erwartet. Mit dem Passivhaus-Projekt unterschreitet diejenen deutlich die gesetzlichen Vorgaben der EnEV 2009 (Energieein-

sparverordnung). Zum Einsatz kommen Techniken, wie dezentrale Kompakt-Lüftungszentralen mit Wärmerückgewinnung zur Vorerwärmung der Zuluft. Eine Brennwerttherme unterstützt das System. Die dreifach verglasten Fenster mit Kryptonfüllung und ein 30 Zentimeter starkes Wärmedämmverbundsystem dichten den Baukörper ab. Zur Warmwasserbereitung steht eine Solaranlage zur Verfügung. Die benötigte Wärme zur Beheizung der Räume wird aus passiven Quellen gewonnen. Hierzu wird die abgestrahlte Wärme technischer Geräte in den Wohnungen und Sonnenergie genutzt. Der geminderte Heizwärme-Bedarf schont die Umwelt und sorgt zudem für eine finanzielle Entlastung der Endnutzer. Die Mieter profitieren von optimal temperierten Räumen ohne Platzverlust durch Heizkörper. In Neubau und Sanierung fließen in den kommenden fünf Jahren insgesamt bis zu 80 Millionen Euro. Über 600 Millionen Euro wurden bereits seit 1991 für die Wohnungsbestände aufgewendet.

Doreen Noack



*Hält perfekt –
mit nur 2 Stäbchen.*

Wo immer Sie Balkone planen: Wir finden die Lösung. Ob auf zwei Stützen oder frei auskragend, unsere Balkonsysteme sind technisch ausgereift und thermisch optimal entkoppelt.

Darüber hinaus machen der hohe Standardisierungsgrad und die geringen Montagezeiten unsere Produkte extrem effizient.

www.schoeck-balkonsysteme.de

Perfekt aufgestellt!

Schoeck | Balkonsysteme